

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1855)  
**Heft:** 352-354

**Artikel:** Meteorologische Beobachtungen in Bern, im Frühjahr 1855  
**Autor:** Wolf, R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-318458>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

welches man aus der Tiefe des Flusses aufsteigen sieht, von der Oberfläche in die Tiefe geführt ist, und nicht dort entsteht.

Solche Schneegänge auf der Aare fanden statt nach Beobachtungen 5 und 19. — Ein ähnlicher, aber schwächerer, kam ohne vorheriges Grundeis den 17. Februar 1855 vor. Bei herrschendem NO. sank der Thermometer den 16. auf — 6, in der Nacht fiel ein 6—7'' hoher Schnee, und Morgens sah man einzelne Schneeballen den Fluss herabkommen.

## **R. Wolf, Meteorologische Beobachtungen in Bern, im Frühjahr 1855.**

(Vorgelegt den 2. Juni 1855.)

Die meteorologischen Beobachtungen wurden in dem eben verflossenen Frühjahr genau so angestellt und ausgezogen wie im vorhergehenden Winter (s. Nr. 346). — Die Windfahne zeigte um Mittag

S	SW	W	NW	N	NO	O	SO
13	21	10	6	14	14	11	2

mal, und es ergaben sich folgende Windrosen, welche sich der Reihe nach auf Barometer, Bedeckung und Ozonreaction beziehen:

S	SW	W	NW	N	NO	O	SO
706,7	706,3	710,3	707,0	713,7	712,8	709,8	706,6
0,7	0,8	0,8	0,9	0,6	0,7	0,6	0,6
9,9	12,7	9,1	10,1	5,3	9,8	9,0	6,2

Bezeichne ich die schönen Tage mit I, die trüben mit II, die nassen mit III, die Tage ohne Niederschläge mit IV und die Tage mit Niederschlägen mit V, so ergibt

Frühjahr 1855.	Mittlerer Stand von						Temperatur in		Nieder- schläge.		Schöne Tage.	Trübe Tage.	Nasse Tage.	Gewitter.
	Barom. mm	Cent. Thermom. Born Burgd.		Ozonom.	Bewölk. um Oh	Wind um Oh	3' Tiefe.	6' Tiefe.	Tage.	Höhe. mm				
März	3. 710,2	5,0	4,0	11,1	0,8	S 36W	1,69	3,49	8	12,45	0	1	0	0
—	10. 707,3	2,1	1,5	12,9	0,8	S 23 O	1,55	3,49	6	13,31	1	0	0	0
—	17. 703,9	1,5	0,8	12,9	0,8	S 20W	1,73	3,31	5	19,98	1	1	1	0
—	24. 704,1	6,6	6,1	12,3	0,8	S 41W	3,24	3,49	3	15,47	1	0	0	0
—	31. 707,7	4,8	4,6	11,1	0,9	N 150	3,58	4,12	6	5,93	0	1	2	0
April	7. 711,2	4,5	3,5	11,7	1,0	N 610	3,85	4,23	3	10,81	0	5	1	0
—	14. 709,2	7,0	6,7	12,1	0,7	S 44W	4,75	4,61	6	21,91	1	0	2	0
—	21. 715,8	14,5	14,8	4,4	0,1	N 710	7,87	5,48	1	0,88	6	0	0	1
—	28. 714,9	6,8	5,1	5,6	0,6	N 6	6,38	6,14	3	9,97	3	1	0	0
Mai	5. 709,0	11,3	10,3	4,5	0,6	N 6W	8,05	6,34	2	0,17	3	1	0	0
—	12. 710,5	11,0	9,7	9,5	0,9	S 85W	8,27	7,04	6	56,58	0	1	1	1
—	19. 707,4	9,7	9,2	11,6	0,8	S 49W	8,18	7,28	6	28,98	0	0	1	0
—	26. 712,1	14,2	12,4	4,6	0,6	W	11,73	9,17	4	8,21	3	0	0	0
Mittel . . . . .	709,5	7,6	6,8	9,6	0,7	N 89W	5,45	5,25	54	204,65	19	11	8	2
Summe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

NB. Der höchste Barometerstand betrug <sup>mm</sup> 719,9 am 15. April um 20<sup>h</sup>  
 „ tiefste „ 687,2 „ 22. März „ 0  
 „ höchste Thermometerstand „ 22,3 „ 20. April „ 3 (in Burgdorf 21,1 am 20. April um 3<sup>h</sup>.)  
 „ tiefste „ 4,7 „ 10. März „ 20 (in Burgdorf — 6,0 am 9. März um 9<sup>h</sup>.)

sich für Barometer, Ozonreaction und resultirende Windrichtung folgendes Schema:

I	II	III	IV	V
713,6	712,3	706,1	712,2	707,4
5,9	9,4	12,1	8,1	10,6
N 19 O	N 31 O	S 33 W	N 16 O	S 62 W

Verglichen mit dem Frühjahr 1854 hatte das Frühjahr 1855 bedeutend tiefern Barometerstand, geringere Wärme, mehr Bewölkung, mehr Westwinde, bedeutend weniger schöne Tage, dagegen trotz nahe gleicher Regenmenge, vielmehr Tage mit Niederschlägen.

Von besondern Erscheinungen führe ich noch an, dass sich am 17. März, nach 11 Uhr Abends, Spuren eines Nordlichtes zeigten, — am 13. April gegen W und am 22. Mai gegen O Wetherleuchten bemerkt wurde.

## **B. Wolf, nachträgliche Beobachtungen an der Erdbatterie.**

(Mitgetheilt am 30. Juni 1855.)

Die in Nr. 346 der Mittheilungen geäußerte Vermuthung, dass die Erdbatterie im Verlaufe der Zeit sehr merklich an Kraft verliere, scheint durch die neuern Beobachtungen eher widerlegt, als bestätigt zu werden. Ich fand nämlich in den letzten Monaten folgende Ablenkungen:

	0		0
März 24. ....	11,0	Juni 1. ....	12,0
26. ....	12,0	4. ....	13,0
30. ....	10,5	6. ....	13,5
31. ....	10,5	8. ....	15,0